

KA Informationsblatt I

Initiative Konservativer Aufbruch! CSU-Basisbewegung für Werte und Freiheit!
Arbeitskreis „Energie und Umwelt“ - Hans W. Häfner Dipl.Ing.FH VDI - Stand 17.04.2016 - haefnerhw@t-online.de
<http://energie-umwelt.konservativeraufbruch.de/>

Stromversorgung in Deutschland gefährdet

Aus Mittelwerten der Gutachten des Energieministeriums Baden-Württemberg DLR/IER, der Beratungsgesellschaft LBD Berlin und der r2b energy consulting abgeleitet ist die gesicherte Stromversorgung in Deutschland bereits ab 2018 gefährdet.

Nach Abschaltung aller Kernkraftwerke und einer großen Anzahl fossiler Kraftwerke müssen gleichzeitig neue Grundlast- und Spitzenlastkraftwerke mit 84 GW zur Aufrechterhaltung der Stromversorgung bereit stehen.

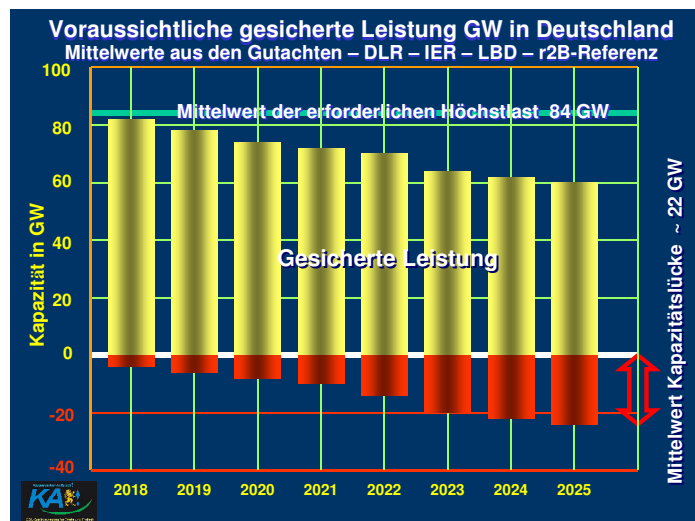
Aus Mittelwerten der Gutachten des Energieministeriums Baden-Württemberg DLR/IER, der Beratungsgesellschaft LBD Berlin und der r2b energy consulting ergibt sich für Deutschland ab 2018 eine Kapazitätslücke in der gesicherten Stromversorgung, die bis 2025 auf 22 GW ansteigt (Grafik links unten).

Auch nach Untersuchungen des **bdew fehlt bis 2025** in Deutschland eine gesicherte Stromkapazität von **16,7 GW**. Analysen des **Umwelt- und Energieministeriums Baden-Württemberg** mit DLR/IER und LBD Berlin zeigen **ab 2023 ein Leistungsdefizit in der gesicherten Stromversorgung für Süddeutschland von ~19 GW** (Grafik rechts unten).

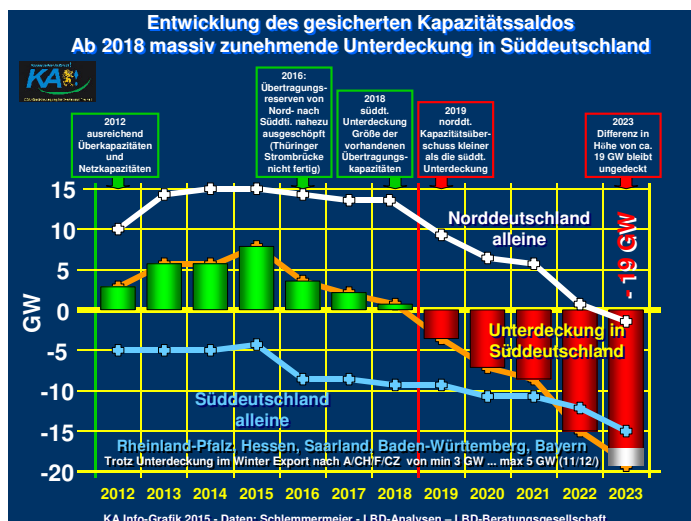
Die heute bestehenden Überkapazitäten in Norddeutschland in Höhe von ca. 10 GW werden vollständig aufgezehrt, sodass im Jahr 2023 bereits eine Unterdeckung von rund 1 GW entstehen könnte.

Großflächige Stromengpässe drohen vor allem im Winter, wenn alle Kernkraftwerke endgültig abgeschaltet, Überkapazitäten in Norddeutschland vollständig aufgezehrt sind, neue Kraftwerke mit ausreichender Kapazität fehlen und eine Kompensation des Stromdefizits durch die Nachbarstaaten nicht erfolgt, Gaslieferungen ausbleiben - und Flaute herrscht.

Leistungsdefizit: Für Deutschland (links) und Süddeutschland (rechts)



Aus Mittelwerten der Gutachten des Energieministeriums Baden-Württemberg DLR/IER, der Beratungsgesellschaft LBD Berlin und der r2b energy consulting ergibt sich für Deutschland ab 2018 eine Kapazitätslücke in der gesicherten Stromversorgung, die bis 2025 auf 22 GW ansteigt.



Die gesicherte Stromversorgung sinkt in Süddeutschland dramatisch ab. Ab 2023 beträgt das Stromdefizit in Süddeutschland voraussichtlich ~ 19 GW und in Bayern ~ 6 GW. Das Leistungsdefizit kann keinesfalls durch Einsparung und Stromimporte aus dem Ausland gedeckt werden.

Das Leistungsdefizit kann keinesfalls durch Einsparung und Stromimporte aus dem Ausland gedeckt werden.

Zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit in Deutschland muss der Bau von Grund- und Spitzenlastkraftwerken mit neuestem technischen Stand, mit Kraftwärmekopplung und höchstem Wirkungsgrad sofort in Angriff genommen werden.

Der Wirtschaftsstandort Deutschland und der von Bayern ist besonders in Gefahr!

Die **Realisierung von Spitzenlast- und Grundlastkraftwerken benötigt ausreichend Zeit** für Planung, Genehmigung, Bau und Inbetriebnahme. Für eine rechtzeitige **Realisierung** erscheint die **verbleibende Zeit** aber bereits als **zu knapp**.

Die **Revision** der vorgesehenen **Abschaltzeitpunkte** für die **Kernkraftwerke** muss im Hinblick auf die Lebensfähigkeit unseres Wirtschaftsstandorts Bayern mit seinen Arbeitsplätzen und **zur Sicherung der Eigenversorgung in Betracht** gezogen werden.